

SCHULE FÜR ALLE

Genehmigung für die Gemeinschaftsschule ist da

Die Gemeinschaftsschule Hotzenwald, die die Gemeinden Rickenbach und Herrischried gemeinsam betreiben wollen, ist genehmigt.

Am Montag um 11.03 Uhr lief die alles entscheidende Mail aus dem Regierungspräsidium Freiburg in den Rathäusern ein. Ab dem Schuljahr 2013/14 kann die Gemeinschaftsschule Hotzenwald an den Start gehen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat den Kompromissvorschlag der Gemeinden Rickenbach und Herrischried genehmigt. Danach wird die Schule an zwei Standorten geführt: Die Klassen 5 bis 7 werden in Rickenbach und die Klassen 8 bis 10 werden in Herrischried unterrichtet. Zur Gemeinschaftsschule wird auch die Grundschule der Nikolaus-Rombach-Schule gehören. Die Grundschule in Rickenbach bleibt selbstständig.

Er sei sehr zufrieden mit dem positiven Bescheid des Regierungspräsidiums und freue sich, dass damit auch ein Signal für die Eltern gesetzt sei, sagte Christof Berger, Bürgermeister von Herrischried, der BZ. "Mir ist aber auch bewusst, dass damit nicht das Ende der Entwicklung der Schullandschaft im Hotzenwald erreicht ist." Bis jetzt habe man mit Görwihl vereinbart, dass dort die Werkrealschule zunächst ihren Weg weitergehe und Rickenbach und Herrischried auf die Gemeinschaftsschule setzen. "Aber die Frage wird sein, wie wir den Schulstandort Hotzenwald in Zukunft langfristig sichern können, und darüber werden wir sicher bis 2016 diskutieren müssen." Bis zum Ende dieser Diskussionen will Berger auf große Investitionen in der Schule verzichten, wohl aber für eine gute und dem neuen Schultyp angepasste Ausstattung sorgen.

"Eine gute Entscheidung", nennt Rickenbachs Amtsverweser Roland Baumgartner die Genehmigung der Gemeinschaftsschule Hotzenwald. "Ich hoffe, dass der Schulstandort Rickenbach damit zumindest mittelfristig gesichert ist." Auch er geht davon aus, dass über kurz oder lang Gespräche mit Gemeinden oder Städten in der Nachbarschaft geführt werden müssten. Aber aktuell gehe es vor allem darum "den Schultyp Gemeinschaftsschule mit Leben zu füllen und mit guter Arbeit zu überzeugen".

Auch im Staatlichen Schulamt Lörrach löste das Stuttgarter Ja zur Gemeinschaftsschule Hotzenwald Erleichterung und Freude aus. Wie Schulamtsleiter Helmut Rüdlin betonte, geht es jetzt insbesondere um eine Weiterentwicklung der Angebotsstruktur. "In beiden Schulen haben wir eine relativ gute Gebäudesubstanz und eine gute Ausstattung. Aber für weitere Investitionen müssen wir längerfristig tragfähige Konzepte finden, in die auch Schulen in Görwihl oder Dachsberg einbezogen werden können."

Konkrete Gespräche seien aber erst für Anfang Mai geplant, wenn der neue Rickenbacher Bürgermeister Gelegenheit gehabt habe,

sich einzuarbeiten. Rüdlin geht davon aus, dass auf absehbare Zeit das Schülerpotential für den Aufbau der neuen Schulform ausreicht. Sollte die demographische Entwicklung aber noch schlechter werden, dann kommt es für Rüdlin besonders darauf an, die Bestandssicherung mit Einbeziehung des gesamten Hotzenwaldes – Waldgemeinden wie Dachsberg eingeschlossen – zu finden. "Bei allen jetzigen Planungen sollten wir dies immer im Auge behalten."

Autor: Wolfgang Adam und Katja Mielcarek